

entstandene Schaden ist für Attika sehr empfindlich. Die goldenen Trauben liegen mit zerfallenen Stämmen am Boden und Früchte sind unreif von den Bäumen geschüttelt.

Ein blutiger Raubakt. Aus Athen wird den „N. Nachr.“ unterm 8. d. M. geschrieben: „Durch die europäische Presse lief kürzlich die Nachricht, daß das epiröthische Brigantentum in letzter Zeit so wichtige Schläge erhalten habe, daß es wohl für lange Zeit lahm gelegt sein dürfte.“

Das neuerblühte Frühjahr mit seiner heuer verhältnismäßig vorgeschrittenen Vegetation hat nun die Hoffnungen auf einen guten Herbst ziemlich hoch gespannt, obgleich wir nach der Berechnung unterer meteorologischen Statistiker bei einem warmen, trockenen Sommer die zur Realisirung dieser Hoffnungen unbedingt nötig wäre, für dieses Jahr einen Ausnahmefall zu verzeichnen hätten.

Das von Gall empfohlene Auskunftsmitel, dem zuckerarmen Traubensaft hierfür präparirten Zucker (Traubenzucker) zuzuführen, kann hier — als der Gesundheit entschieden nachtheilig — in keiner Form in Frage kommen.

Durch unsere von Jahr zu Jahr sich ausbreitenden Verkehrsmittel ist es uns gelungen, Produkte der verschiedensten Erzeugungsorte auf die Städte, deren Geländen sie nicht entsprechen können, zu bringen, Nord und Süd zu amalgamiren.

Frankfurter Goldkurs vom 19. August. 20 Frankenstücke . . . 16 25—29 Englische Sovereigns . . . 20 37—42 Russische Imperials . . . 16 72—77

Gottesdienste der Parodie Badnang am Dienstag den 22. Aug., Vorm. 7 Uhr Bestunde: Herr Helfer Stahlecker.

Wetterausicht für den 21. August. „Zeitweise heiter, Gewitterneigung, sonst trocken, warm.“

hängt, umsonst veranstalten die respectiven Truppenführer großartige Razzias — das schwierige Terrain, verbunden mit den lokalen Verhältnissen, machen alle Anstrengungen, um das Uebel mit Stumpf und Stiel auszurotten, — fruchtlos.

Die Verbesserung unserer Weinmöße

Herr J. Bühl schreibt in dem „Rheingauer Weinblatt“: Aus allen untern deutschen Weinregionen hören wir seit mehreren Jahren keine besonders erfreulichen Nachrichten; die Klagen der Winger sind schon seit langer Zeit mit wenigen Ausnahmen permanent.

Das neuerblühte Frühjahr mit seiner heuer verhältnismäßig vorgeschrittenen Vegetation hat nun die Hoffnungen auf einen guten Herbst ziemlich hoch gespannt, obgleich wir nach der Berechnung unterer meteorologischen Statistiker bei einem warmen, trockenen Sommer die zur Realisirung dieser Hoffnungen unbedingt nötig wäre, für dieses Jahr einen Ausnahmefall zu verzeichnen hätten.

Das von Gall empfohlene Auskunftsmitel, dem zuckerarmen Traubensaft hierfür präparirten Zucker (Traubenzucker) zuzuführen, kann hier — als der Gesundheit entschieden nachtheilig — in keiner Form in Frage kommen.

Durch unsere von Jahr zu Jahr sich ausbreitenden Verkehrsmittel ist es uns gelungen, Produkte der verschiedensten Erzeugungsorte auf die Städte, deren Geländen sie nicht entsprechen können, zu bringen, Nord und Süd zu amalgamiren.

Frankfurter Goldkurs vom 19. August. 20 Frankenstücke . . . 16 25—29 Englische Sovereigns . . . 20 37—42 Russische Imperials . . . 16 72—77

Gottesdienste der Parodie Badnang am Dienstag den 22. Aug., Vorm. 7 Uhr Bestunde: Herr Helfer Stahlecker.

Wetterausicht für den 21. August. „Zeitweise heiter, Gewitterneigung, sonst trocken, warm.“

Trauben-Subitaliens, Griechenland und Spaniens geradzu überreif werden und ihr Zuckergehalt den Traubensaft förmlich an der Gährung hindert! Was hält uns ab, diesen Ueberreichtum an Zucker unsern Weinmößen zuzuführen?

Das neuerblühte Frühjahr mit seiner heuer verhältnismäßig vorgeschrittenen Vegetation hat nun die Hoffnungen auf einen guten Herbst ziemlich hoch gespannt, obgleich wir nach der Berechnung unterer meteorologischen Statistiker bei einem warmen, trockenen Sommer die zur Realisirung dieser Hoffnungen unbedingt nötig wäre, für dieses Jahr einen Ausnahmefall zu verzeichnen hätten.

Verschiedenes.

\* Kernige Worte. Bei dem deutschen Goutturnfeste in Sternberg war an dem Hause eines Gerbers folgende Aufschrift zu lesen: Gut Seil, ihr deutschen Brüder traut! Ich dent, wenn ich euch so sehe, Der Deutsche ist 'ne gute Haut, Und gerbt man sie, so wird sie zähe.

\* (Das heurige Getreide). Das „Wochenblatt für Landwirthschaft“ schreibt: Da es in diesem Jahr vielfach ausgewachsenes, angelaufenes, dumpfes oder sonst durch Feuchtigkeit ausgeartetes Getreide geben wird, so dürfte es wichtig sein, darauf aufmerksam zu machen, daß 1) solches Getreide nicht sogleich nach dem Dreschen gemahlen werden darf, sondern daß es vorher an der Luft, an der Sonne, oder noch besser in einer Malzdörre oder Backofen austrocknen gelassen, von dem Ausbruch abgesehen, und womöglich mit gesünderem vermengt werden muß.

Winnenden den 17. August. Kernen 11 M. — Pf. Dinkel 7 M. 50 Pf. Haber 7 M. 42 Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 40 Pf. Roggen 3 M. — Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 70 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linfen — M. — Pf. Welschkorn 3 M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 19. August. 20 Frankenstücke . . . 16 25—29 Englische Sovereigns . . . 20 37—42 Russische Imperials . . . 16 72—77

Gottesdienste der Parodie Badnang am Dienstag den 22. Aug., Vorm. 7 Uhr Bestunde: Herr Helfer Stahlecker.

Wetterausicht für den 21. August. „Zeitweise heiter, Gewitterneigung, sonst trocken, warm.“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 101. Donnerstag den 24. August 1882. 51. Jahrg.

Ergeht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Oberamtssteuer-Umlage

pro 1. April 1882/83.

Nach der Verfügung des k. Steuercollegiums vom 30. März 1882 (Reg. Bl. S. 106) und nach der vom k. Bezirkssteueramt gefertigten Berechnung hat der Oberamtsbezirk Badnang an der durch das Finanzgesetz vom 24. März 1881 (Reg.-Bl. S. 175) festgesetzten directen Staatssteuer im Gesamtbetrage von 8723315 Mark für das Etatsjahr 1. April 1882/83 zu übernehmen:

Table with 2 columns: auf das Grundeigenthum, die Gebäude, die Gewerbe. Values: 60943 M. — Pf., 20087 M. 94 Pf., 18825 M. 81 Pf.

Hiezu kommt nach Amtsverfammlungsbeschluss vom 13. April 1882, genehmigt durch Regierungserlass vom 4. Mai 1882 Nr. 2699 eine Amtsschadensumlage von und für die beteiligten Gemeinden Straßenunterhaltungskostenbeitrag von den in Amtscorporations-Verwaltung übernommenen Straßenstrecken an — 12830 M. nach Abzug der pro 1882 auf die Amtscorporation übernommenen 25% 99856 M. 75 Pf. 39000 M. — Pf. 9667 M. 50 Pf. Zusammen 148524 M. 25 Pf.

An dieser Summe haben die einzelnen Gemeinden nach der theils vom k. Bezirkssteueramt, theils von dem Amtsverfammlungssecretariat vorgenommenen gleichlichen Vertheilung die in der nachstehenden Uebersicht enthaltenen Beträge zu übernehmen und in monatlichen Raten auf den 20. jeden Monats unsehrbar an die Amtspflege abzuliefern.

Die Unteraushaltung auf die einzelnen Steuerpflichtigen nach den verschiedenen Catastern hat, soweit dies nicht bei der Gebäude- und Gewerbesteuer bereits vollzogen ist, alsbald zu geschehen und ist Vollzugsanzeige bis 30. October 1882 hieher zu erstatten.

Badnang den 18. August 1882.

k. Oberamt. Göbel.

Large table with columns: Gemeinden, Grundsteuer, Gebäudesteuer, Gewerbesteuer, Zusammen, a) Amtsschaden, b) Straßenunterhaltungskosten. Lists various municipalities and their respective tax amounts.

Table with columns: Gemeinden, Grundsteuer, Gebäudesteuer, Gewerbesteuer, Zusammen, Amtsgeld, Straßenerhaltungskosten. Lists various municipalities and their tax contributions.

Badnang.

Abgabe von Darlehen in Beträgen von 1000-10,000 M. gegen katastermäßige Sicherheit u. Versicherung. Verkauf von gutgeicherten Gütern, An- & Verkauf von Staatsobligationen, Pfandbriefen etc. bei der OberamtsSparkasse.



Heidelberg. Krämer- & Viehmarkt am 14. September 1882, Holzmarkt am 13. Sept. 1882.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat September werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Badnang. Wegen Wegzugs bringe ich meinen schön gelegenen u. ertragfähigen Gras- und Baum- u. Gemüsegarten in der Nähe des Bahnhofs am Bartholomäi-Festtag, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer der Rathschreiberei in einmaligem Aufstreich zum Verkauf und lade Liebhaber freundlichst ein.

Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Schafweide, welche 200 Stück Schafe ernährt, wird auf die Zeit von Martini 1882 bis 1. April 1883 am Bartholomäi-Festtag, Donnerstag den 24. August, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Ortsrechners verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Schafweide, welche 200 Stück Schafe ernährt, wird auf die Zeit von Martini 1882 bis 1. April 1883 am Bartholomäi-Festtag, Donnerstag den 24. August, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Ortsrechners verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Schafweide, welche 200 Stück Schafe ernährt, wird auf die Zeit von Martini 1882 bis 1. April 1883 am Bartholomäi-Festtag, Donnerstag den 24. August, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Ortsrechners verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Schafweide, welche 200 Stück Schafe ernährt, wird auf die Zeit von Martini 1882 bis 1. April 1883 am Bartholomäi-Festtag, Donnerstag den 24. August, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Ortsrechners verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Kartoffeln. Von heute an habe ich wieder gute mehrlreide Kartoffeln zu verkaufen. Bestellungen auf größere Quantitäten werden nach Belieben zu äußerst billigen Preisen geliefert von Karl Schneider, unt. Au.

Antliche Nachrichten. In der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die öffentliche Belohnung von Feuerwehren und einzelnen Personen, welche sich bei Brandfällen ausgezeichnet haben, findet sich, durch mittheilende und ausführende Thätigkeit am 17. Juli ausgezeichnet: die Feuerwehr von Murrhardt.

Stammholz-Verkauf. In hienach genannten herrschaftlichen Waldungen sind dem Verkauf ausgesetzt: Fichten und Tannen: Langholz: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Badnang. Wir wohnen nun bei Hrn. Bäcker Krefz an der hintern Brücke eine Treppe hoch und empfehlen uns wieder im Unterricht von Nähmädchen, sowie auch unsere Weisnäherei im Hause, schöne und billige Arbeit zu liefern.

Badnang. Die Herren Bädermeister von der Stadt & Bezirk, hauptsächlich die Herren der Genossenschaft, werden auf heute Donnerstag den 21. August, Nachmittags 3 Uhr zu einer Besprechung im Schwänen freundlichst eingeladen.

Bestellungen auf gute Kartoffel. nimmt für größere und kleinere Quantitäten, Zeit der Lieferung dem Besteller anbeizugeben, entgegen Gottlieb Ihle.

Ca. 60 Stück ältere Schenk- und Lagerbierfäß, auch zu Mostfäß geeignet, im Gehalt von 3 bis 8 Eimer, steht dem Verkaufer aus F. J. Koppenhöfer'sche Bierbrauerei, Stuttgart, Pöhlingerstraße 32.

Badnang. 3 Viertel schönen Späthaber auf holzgenagelte Arbeit geübt erhalten nach auswärts dauernde Beschäftigung von Gustav Stelzer.

Badnang. Einen Handlanger sucht sogleich Gypser Mayer.

Badnang. Ein tüchtiger Arbeiter auf Schwarzleder findet sofort Beschäftigung bei Carl Scheerer, Gerber.

Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik. Stuttgart. Nach dem "Sch. W." trifft S. K. H. der Kronprinz des Deutschen Reichs am Freitag Abends 8 Uhr in Stuttgart ein und nimmt im Kgl. Residenzschlosse Absteigequartier. Samstag früh 9 Uhr begibt sich S. K. Hoheit zu den Übungen der beiden Caval-

Oberbräben. Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei dem Ableben meines lieben seligen Mannes, Friedrich Müller, ref. Schultheiß, sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den Herren Bezirksbeamten und Kollegen herzlich, tiefgefühlten Dank. Dorothea Müller, Wwe.

Sulzbach. Schuhmacher-Gesuch. 2 tüchtige solide Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei J. Feldmeth Wwe.

Badnang. Ein jüngeres Mädchen wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Ein kleines Logis hat sogleich oder bis 1. Septbr. zu vermieten A. Geiger, Schreiner.

Badnang. Die Herren Bädermeister von der Stadt & Bezirk, hauptsächlich die Herren der Genossenschaft, werden auf heute Donnerstag den 21. August, Nachmittags 3 Uhr zu einer Besprechung im Schwänen freundlichst eingeladen.

Donnerstag Schießen.

Table with columns: Situationen-Preise vom 23. August 1882. Lists prices for various goods like bread, oil, etc.

Verleibragaden bei Scherdingen und kehrt zwischen 11 und 12 Uhr in die Residenz zurück, um nach eigenem Ermessen Frühstück 12 Uhr 55 Min. mit dem Kurierzug über Badnang (Ankunft 1 Uhr 47 Min., mit 3 Min. Aufenthalt) und Crailsheim nach Bamberg sich zu begeben. Stuttgart den 22. Aug. Heute Vorm. rückten 300 Ersahreservisten 1. Serie hier ein; es sind dies solche Ersahreservisten 1. Klasse, welche zum erstenmale die zehnwöchentlichen

Übungen mitzumachen haben. Je 100 bilden eine Kompanie mit einem Premierlieutenant als Kompanieführer; 2 Kompanien kommen zum Grenadierregiment Königin Olga unter Hauptmann v. Menzel, die 3. Komp. gehört zum Inf.-Reg. No. 125, eine 4. Komp., ebenfalls 100 Mann, wird dem Füsilierbataillon desselben Regiments zugeteilt. Am 3. Okt. treffen weitere 220 Mann Ersatzreserv. 2. Serie ein, welche die bereits im vor. Jahre gemachten Übungen 4 Wochen lang in Gemeinschaft mit der 1. Serie (den 10 Wochen üben) wiederholen. Die 2. Serie bilden 2 Komp., die den beiden hiesigen Infanterie-Regimentern zugeteilt werden. Solche Ersatzreservisten, welche durch Familienverhältnisse jetzt am Einrücken verhindert sind, müssen am 9. Novbr. d. J. zu Nachübungen eintreffen, die ebenfalls 10 Wochen dauern.

In Ludwigsburg wurde für den von seinem Amte zurücktretenden Oberamtmann Reg.-Rath von Lang, der vom Jahr 1843-1846 dem Oberamt Badnang vorstand, eine imposante Abschiedsfeier veranstaltet. Von Badnang nach Ludwigsburg verließ, leitete diese hervorragende Persönlichkeit im wärtl. Staatsdienst volle 36 Jahre die Geschäfte dieses Bezirks und sicherte sich die ungetheilteste Achtung der Bezirksbewohner.

Winnenden den 19. Aug. Als der Bauer Kayser im benachbarten Höfen am Dienstag früh seinem Schwager die Hausthüre öffnen wollte, fand er seine Frau, welche er allerdings schon während der Nacht vernimmt haben will, unten im Deyn tobt in einer Blutlache liegen. Ob die Frau durch Unvorsichtigkeit oder aus anderweiter Ursache die Treppe hinabgestürzt ist, läßt sich nicht bestimmen.

Am Sonntag stieg in Heilbronn der berühmte Aeronaut S. Securius mit seinem Niesenballon „Deutsches Reich“ vom Turmplate aus auf und sammelte zu diesem Schauspiel über 2000 Personen um sich. Herr Securius, der hinter Weinsberg zu landen gedachte, gelang es dort wegen waldigen Terrains nicht, stieg wieder 1800 m auf und kam nach 1/4 Stunden bei Michelbach auf festes Land, wo ihm die Einwohner zur Landung behilflich war. Dieß war die 209. Luftreise.

Vom mittleren Nekar. Die Mittheilung, nach welcher auf dem Dweiler Feld ein Weib erschossen worden sein soll, ist ein unbegründetes Gerücht, welches in der allzumartigen Warnung eines den Schießplatz überwachenden Soldaten seinen Ursprung hat.

Hall den 21. Aug. Gestern Abend wurde Stadtschultheiß Wunderlich bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof von Deputationen der bürgerlichen Kollegien, des freiwilligen Feuerwehrs, des Gewerbevereins, des Krieger- und Militärvereins und der Turner begrüßt. Heute Morgen brachte die städtische Kapelle dem neuen Stadtvorstand ein Ständchen dar. Heute Vormittag findet seine Beerdigung und heute Abend ein Festessen im Soolbadsaale statt. (H. Tagbl.)

Beutelsbach. Zu dem am Bartholomäusfesttag den 24. ds. Mts. dahier stattfindenden 6. Feuerwehrtag des Remsgaues sind bis jetzt 26 Feuerwehren mit ca. 560 Mann angemeldet.

Von Viberach wird gemeldet: Am 18. d. wurde der Tagelöhner Anton Lohr vor das Stadtschultheißenamt bestellt, weil diesem angezeigt worden war, daß Lohr ein von ihm übernommenes Geschäft, für die Stadt Holzspalten, nicht ausführe. Kaum war derselbe im Amtszimmer des Herrn Stadtschultheißen Nikolai angekommen, da zog er eine Pistole hervor und drückte auf den Stadtschultheißen ab. Zum Glück verkalnte nur das Käpfchen. Die Pistole war sehr scharf geladen und hätte großes Unheil anrichten können. Die ganze Stadt geriet in Aufregung. Der Thäter, ein ganz verkommener Mensch, noch wurde aber halb von der Polizei festgenommen und geschlossen dem Gericht übergeben. Am Abend wurden dem Herrn Stadtschultheißen viele Ovationen zu Theil.

Wegheim den 22. Aug. Gestern Abend ist in Wagh ein Feuer ausgebrochen, wodurch 3 Wohnhäuser und 4 Scheunen eingeäschert

wurden. Man vermutet, daß der Brand durch Unvorsichtigkeit entstanden sei. (N.-Blg.)

In Alsdorf, Oa. Wegheim, brannten in der Nacht vom 19. auf den 20. d. 2 Scheuern ab; sämtliche Vorräthe verbrannten, dagegen konnte das Vieh gerettet werden. Die Entstehungsurache ist noch nicht bekannt.

Danzig den 21. Aug. Das ostpreussische Jägerbataillon in Braunsberg ist am Sonnabend, wie dem „Berl. Tagebl.“ gemeldet wird, von einem großen Unglück betroffen worden. Das Bataillon sollte die Brigadeübungen in Danzig mitmachen und dazu sollten die Mannschaften von Schöneberg aus per Kahn über die Weichsel gesetzt werden. Ein Kahn mit zwanzig Mann geriet aber in einen Strudel und fünf Jäger und 2 Oberjäger ertranken. Die Leichen sind noch nicht aufgefunden.

Zum internationalen Antisemitenkongress, der am 11. Sept. in Dresden gehalten werden soll, sind, wie die Trib. berichtet, bereits Einladungen erlassen worden.

Aus Sachsen, 20. Aug. Heute und morgen feiert man in Herrnhut das 150jährige Jubiläum der Herrnhuter Missionsarbeit. Am 21. August 1732 zogen der 26jährige Löpfer Leonhard Dober aus Schwaben und der 36jährige Zimmermann David Nischmann aus Wäheren von Herrnhut aus, um in Dänisch-Westindien die Missionsarbeit zu beginnen, der sich seitdem mehr als 2200 Herrnhuter in Segen gewidmet haben. In etwa 82 Missionsplätzen, hoch im Norden auf den Eisfeldern Grönlands und Labrador, wie unter den verzehrenden Sonnenstrahlen der Tropen, in Westindien, an der Musquitoküste in Surinam, in Südafrika, Australien und im Westhimalaya wirken still und bescheiden die treuen Sendboten Herrnhuts. An der Jubelfeier werden sich außer vielen Brüdern aus allen Kolonien auch die Vertreter zahlreicher Missionsgesellschaften betheiligen.

Lemberg den 21. Aug. Ueberschwemmungen verursachen in Galizien vielfach große Schäden. Die Albrechtbahn und die Lemberg-Czernowitzer Bahn mußten auf einzelnen Strecken den Personen- und Waarenverkehr einstellen. Die Amtszettung demontirt das Gerücht über den Ausbruch der asiatischen Cholera im angrenzenden Gouvernement Kaminnec.

Paris den 21. Aug. Einer Meldung aus Algier zufolge, kamen 450 Aufständische aus Süd-Oran mit ihren Familien nach Ain-el-Foas (?) um sich zu unterwerfen.

Petersburg den 22. Aug. Hiesige medicinische Fachblätter theilen mit, daß das militärische Reservoir verfüge, die Anzahl der jüdischen Militärärzte dürfe nicht mehr als 5% der gesammten Militärärzte ausmachen. Selbige Norm sei auch bei der Aufnahme der hebräischen Studenten in die militärische medicinische Akademie zu beachten. Das Avancement der jüdischen Militärärzte ist nur bis zur 5. Rangklasse gestattet, unter Beobachtung derselben Norm.

Konstantinopel den 21. Aug. Sämmtliche Mächte haben sich den deutscher Seite bei der Pforte erhobenen Vorstellungen wegen Verhütung weiterer antichristlicher Ausschreitungen in türkischen Gebietstheilen angeschlossen.

London den 21. Aug. Offizielle Meldung aus Suez vom 20. d.: Die englische Streitmacht, aus Marinesoldaten und Infanterie bestehend, rückte auf dem Wege über den Canal gegen Chaloof vor und stieß auf ca. 600 Mann Truppen Arabis, welche sich hinter der Station stark verschanzt hatten. Die Engländer griffen dieselben an und schlugen sie, wobei sie ein Geschütz eroberten und 45 Gefangene machten; die Engländer hatten 4 Tote und Verwundete, der Verlust der Egypter betrug 100. Die Egypter hatten die Ufer des Süßwasserkanals abgegraben, der Schaden wurde jedoch wieder ausgebeffert. Der Kanal wird bewacht. Ein Regiment Infanterie aus Bengalen ist hier angekommen.

London den 22. Aug. Aus Jemaitia wird von Montag Nachmittag gemeldet: Gestern traf Arabi mit mehreren Bahnzügen voll Truppen in Neßiche ein, kehrte aber nach Recognoscirung baselbst wieder nach Te-el-Kebr zurück. General Wolseley rückt jetzt recognoscirend gegen Neßiche vor. — Kessaps, welcher am 18. d. M. der Belagerung von Jemaitia ein Banket zu Ehren Arabis gegeben, hat sich, Krankheit vorschützend, in seinem Hause eingeschlossen.

Landwirthschaftliches. (Erntebericht.) Die auf Veranlassung der Stuttgarter Landesprodukten-Börse von 58 zuverlässigen Landwirthen aus allen Gegenden des Landes eingegangenen Ernteberichte ergaben für Württemberg im heurigen Jahr die folgende Durchschnittsernte:

Table with 3 columns: Crop, Quantity, and Year. Includes Dinkel, Winterweizen, Sommerweizen, Roggen, Gerste, Hafer.

Man sieht aus dieser Zusammenstellung, daß unsere Ernte namentlich in unserer Haupternte „dem Dinkel“ im heurigen Jahr wesentlich besser ist, als im vorigen; leider ist die Qualität nicht eben so gut, weil dieselbe durch das schlechte Erntewetter sehr beeinträchtigt wurde. Uebrigens ist diese geringere Qualität in den vorstehenden Zahlen berücksichtigt, sonst hätten dieselben viel höher ausfallen müssen.

Stuttgart den 21. August 1881. Der Vorstand der Landesprodukten-Börse: Deconomierath K a m m.

Landesproduktenbörse. Stuttgart den 21. Aug. Der Einfluß der neuen Ernte macht sich auf allen großen Verkehrsplätzen geltend; die Preise sind in einem entschiedenen Rückgang begriffen, und wenn auch durch das weiterverbreitete nasse Erntewetter große Massen Getreide beschädigt worden sind, so wird dies auf die Preise kaum wesentlich einwirken, denn verbraucht wird schließlich auch das Probudt, das nothgelitten hat und letzteres wird die gute Waare nicht unerheblich drücken. Bei uns wird vielfach über Brand geklagt und es scheint, daß das Gesamtresultat der Ernte erheblich hinter der früheren Schätzung zurückbleibt. Garben haben wir in Masse, aber die Qualität des Korns läßt manches zu wünschen übrig und auch die Quantität entspricht nicht überall den Erwartungen, namentlich scheint Roggen während der Blüthe da und dort stark gelitten zu haben. Von der neuen Gerste ist ein großer Theil nicht mehr zu Braugeweden zu gebrauchen und gute helle Waare wird rar und gesucht bleiben. Unsere Börse verlies in sehr lustloser Haltung. Die Käufer machen sich Hoffnung auf noch niedrigere Preise und da sich unsere Mäler in den letzten Wochen stark versehen hatten, so können sie den weiteren Verlauf ruhig abwarten. In Gerste war kein Geschäft.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayr. 22 M. 50 Pf. dto. ungar. 23 M. 50 Pf. bis 24 M. 25 Pf. Dinkel 13 M.—14 M. 80 Pf. Weinsamen 24 M.

Stuttgart den 22. Aug. Auf dem Leonhardplatz waren heute 800 Zentner Kartoffeln im Preise von 3,70—4,20 M. Der Marktplatz war mit etwa 30 Sacl Dstl (Kallobst) der Zentner zu 3,50 M. besahren. Auf dem Marktplatz befanden sich etwa 5000 Stck Silbertraut im Preise von 12—16 M. pro Hundert.

Frankfurter Goldkurs vom 22. August. Table with 2 columns: Item and Price. Includes 20 Frankenstücke, Englische Souverains, Russische Imperials, Dollars in Gold, Dukat.

Gottesdienst der Parodie Badnang am Bartholomäus-Festtag den 24. August. Predigt: Herr Helfer Sta h l e c k e r.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 102. Samstag den 26. August 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die empfangte Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Das heurige landwirthschaftliche Bezirksfest wird nach dem Beschlusse der Plenarversammlung vom 24. Febr. d. J. am Donnerstag den 21. September d. J. (Matthäusfesttag) zu Badnang abgehalten werden.

Für dasselbe sind folgende Preise ausgesetzt worden:

- I. Für Dienstboten. 12 Preise je 10 Mark nebst Ehrenbrief und Bewirtung auf Kosten des Vereins. Die Bewerber und Bewerberinnen haben 1) durch Zeugnisse ihrer Dienstherren...

- II. Für Rindviehzucht. 2) Für Kühe und Kalben, die entweder trächtig sind oder das Kalb unter sich stehen haben: erster Preis 24 Mark, fünfter Preis 16 Mark...

Die Bewerber um alle Viehpreise haben durch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen, daß sie das Stück entweder selbst in ihrem Stall erzogen oder doch wenigstens 1/4 Jahr im Besitze desselben sind. Auch haben sie die Verbindlichkeit zu übernehmen, bei Gefahr der Zurückhaltung des Preises das für preiswürdig erkannte Thier vor Ablauf von einem Jahre (bei Beschälweinen 1/2 Jahr) nicht außer dem Bezirk oder an Metzger zu verkaufen.

- III. Für Schweinezucht. 3) Für Mutterschweine, die hochträchtig sein müssen, andernfalls sind die Zungen mit auf den Festplatz zu bringen. Erster Preis 20 Mark, zweiter 18, dritter 14, vierter 12, fünfter 10, sechster 8.

Die Bewerber um alle Viehpreise haben durch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen, daß sie das Stück entweder selbst in ihrem Stall erzogen oder doch wenigstens 1/4 Jahr im Besitze desselben sind. Auch haben sie die Verbindlichkeit zu übernehmen, bei Gefahr der Zurückhaltung des Preises das für preiswürdig erkannte Thier vor Ablauf von einem Jahre (bei Beschälweinen 1/2 Jahr) nicht außer dem Bezirk oder an Metzger zu verkaufen.

- IV. Für Pferde- und Eselzucht. 4) Für Pferde- und Eselzucht, für Stuten mit heuer gefallenen Fohlen: Erster Preis 20 Mark, zweiter 18, dritter 16, vierter 14.

Die Abkammung der Fohlen ist durch einen Beschälchein oder durch ein Zeugnis eines patentirten Beschälhalters nachzuweisen. Bei den Pferden fällt jedoch die Bedingung, daß sie vor Ablauf eines Jahres nicht veräußert werden dürfen, weg.

- V. Für Sienezucht. 5) Für Sienezucht, für gute Sienezucht: Erster Preis 8 Mark, zweiter 6, dritter 5.

Die Bewerber haben sich wenigstens einige Tage zuvor anzumelden; es liegt in ihrer Wahl, den ein- oder zweifürzigen Flug zu gebrauchen. Die Preisbewerber haben die Preise am Tage des landwirthschaftlichen Festes in eigener Person in Empfang zu nehmen. An Kinder oder an Dienstboten werden die Preise nicht abgegeben.

Den Herren Gerichtsvollziehern empfehlen ihr Lager in sämtlichen Formularien im Wahnverfahren bestens die Druckerei des Murrthalboten.